

Mitbestimmen, was im Kiez passiert

Quartiersratswahl 2013



Mi,
23.
Oktober
18 Uhr

Seit 2009 arbeitet das Quartiersmanagement Ganghoferstraße gemeinsam mit den im Gebiet wohnenden und arbeitenden Menschen daran, die Lebensverhältnisse im Kiez zu verbessern. Dafür wurden und werden zahlreiche Projekte in den Bereichen Bildung, Integration, Gesundheit, Kultur und Umwelt auf den Weg gebracht. Erfolg haben diese Projekte aber nur, wenn sie nicht von oben herab, sondern in einem offenen, demokratischen Verfahren beschlossen werden. Dafür gibt es den Quartiersrat, in dem alle BewohnerInnen mitmachen können, und der über die Verwendung von Geldern aus dem Programm „Soziale Stadt“ entscheidet.

Am Mittwoch, den 23. Oktober um 18 Uhr wird der Quartiersrat im Quartiersbüro, Donaustraße 78 neu gewählt. Machen Sie mit! Stellen Sie sich selbst zur Wahl oder wählen Sie Ihre Vertreter im Kiez!



Bezirksstadtrat Thomas Blesing, Leiter der Abteilung Bauen, Natur und Bürgerdienste

Grußwort

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner im Ganghoferkiez, ehrenamtliches Engagement ist für eine Gesellschaft ein wichtiger Zusammenhalt. Vieles wäre nicht möglich ohne Menschen, die mitgestalten und anpacken. Auch hier im Ganghoferkiez gibt es diese Menschen, z.B. im Quartiersrat. Sie diskutieren und entscheiden über Projekte für die Nachbarschaft und deren Finanzierung. Die Quartiersrätinnen und -räte sind die Vertreter der Bewohnerschaft für den Kiez, sie bestimmen mit über die Entwicklung ihrer Nachbarschaft.

Zur Neuwahl des Quartiersrates am 23. Oktober darf ich Sie recht herzlich einladen. Kommen Sie zur Versammlung und wählen die Personen, die Sie im Quartiersrat vertreten sollen. Oder besser noch: Stellen Sie sich selbst mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement zur Wahl und werden für die nächsten zwei Jahre Vertreterin oder Vertreter im Quartiersrat. Ihre Teilnahme und Ihr Engagement sind gut und wichtig für Ihren Kiez!

Warum sich BewohnerInnen im Quartiersrat engagieren



Heike Schnetzke, Verwaltungsfachangestellte, zwei Kinder, seit 2011 im Quartiersrat

Ich denke schon, dass generell das Engagement Aller etwas bewirkt. Man kann Veränderungen sehen und bisweilen auch spüren (auch wenn es manchmal durch die Unvernunft einiger Kiezbewohner leider Rückschritte gibt). Als Beispiele würde ich hier den Comeniusgarten, den Bolz- und Spielplatz Anzengruber Str., die bevorstehende Umgestaltung Gerlachsheimer Weg, das KinderKünsteZentrum sowie, für mein Kind sehr wichtig, die Projekte an den Schulen, wie die Bücherei und die BigBand der Richard-Grundschule nennen, was natürlich nur einige sind.



Kati Firnhaber, Personalberaterin für internationale Mitarbeiterinsätze, seit 2011 im Quartiersrat

Im Einzelnen bewirkt das Engagement vielleicht weniger, aber in der Zusammenarbeit mit den anderen Quartiersratsmitgliedern schon, da man sich austauscht, bevor Entscheidungen getroffen werden. Durch den Beitrag jedes Einzelnen wird die Entscheidung in eine gute Richtung gelenkt. Je mehr Kritik oder Hinweise in den Raum gestellt werden, desto mehr reflektiert man seine Entscheidung und kann letzten Endes ein besseres Urteil fällen.



Khlood Zaher-Iraqi, Heilpraktikerin und Inhaberin des Kräuter- und Tee-Ladens in der Anzengruberstraße, vier Kinder, seit 2011 im Quartiersrat

Man kann im Quartiersrat frei seine Meinung äußern, es herrscht dort eine sehr angenehme Atmosphäre. Gut ist, dass die Menschen bei Projekten wie dem Umbau des Spiel- und Bolzplatzes gefragt werden und mitreden können. Mir persönlich hat die Gewerbeberatung viel gebracht, weil ich neue Perspektiven kennengelernt habe. Ich würde mir allerdings wünschen, dass noch mehr für die Kinder getan würde.

Warum ist der Quartiersrat wichtig für meinen Kiez?

Für den Quartiersrat werden engagierte Bürger gesucht, die sich aktiv für die Entwicklung ihrer Nachbarschaft einsetzen möchten. Mit Ihren Entscheidungen schieben Sie wichtige Verbesserungen an. Sie können die Entwicklung ihres Wohnumfeldes mitgestalten, lernen neue Menschen kennen und erleben, wie „Demokratie von unten nach oben“ funktioniert.

Im Sommer 2009 wurde im Ganghofer-Kiez ein Quartiersmanagement eingerichtet, um die Nachbarschaft lebenswerter zu machen. Seither stellen der Berliner Senat und die EU jährlich über 250.000 Euro bereit, um Projekte zu finanzieren, die die Nachbarschaft bereichern und für die Entwicklung des Stadtteils wichtig sind: etwa Fußball und andere Freizeitangebote für Jungen, Sprachförderangebote an den Kitas, Beratung für das lokale Gewerbe oder Kunstkurse, Kiezfeste, Kulturangebote. Die Organisation dieser Projekte übernimmt das Quartiersmanagement – aber die Entscheidung über die Projekte liegt bei Ihnen: den Anwohnerinnen und Anwohnern des Ganghoferkieses.

Dazu wird alle zwei Jahre der Quartiersrat gewählt. Etwa 10 Mal pro Jahr treffen sich hier Anwohnerinnen und Anwohner sowie VertreterInnen von Institutionen, die das Leben im Stadtteil prägen – wie Schulen, Kitas, Freizeiteinrichtungen, Kirchengemeinden und Moscheen etc. –, um über die Entwicklung des Kiezes zu beraten und diese Entwicklung durch die Förderung bestimmter Projekte mit zu gestalten.

Drei Projekte, die im Quartiersrat beschlossen wurden

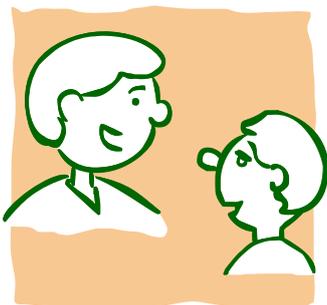


Der **Spiel- und Bolzplatz in der Anzengruberstraße** war ein Sanierungsfall: kaputte Spielgeräte, ein sich wellender Belag auf dem Bolzplatz und eine unzeitgemäße Aufteilung der Flächen.

Gemeinsam mit NutzerInnen und AnwohnerInnen wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und umgesetzt. Der Bolzplatz wurde um 90° gedreht und mit einem neuen Gummibelag versehen, die Flächen für Kleinkinder und größere Kinder getauscht, außerdem wurden neue Holzspielgeräte aufgestellt und alte restauriert.



In Neukölln steigen die Mieten und freie Wohnungen sind nur noch schwer zu bekommen. Viele Mieter sehen sich zudem mit Modernisierungsmaßnahmen und daraus resultierenden Mieterhöhungen konfrontiert. Da es zu den erklärten Zielen des Quartiersmanagements gehört, die Fluktuation zu verringern, bietet das QM in seinen Büroräumen seit Ende Oktober 2012 eine regelmäßige, **kostenlose Mietrechtsberatung** durch die Kanzlei Neukölln an.



In den Kitas Mosaik, Rixdorfer Rüpel und der Kita Evangelische Brüdergemeine gibt es ein **Angebot zur Sprach- und Bewegungsförderung** für die dort betreuten Kinder. Es werden Übungen angeboten, die die motorischen Fähigkeiten fördern, außerdem wird die Sprachentwicklung durch Angebote aus den Bereichen Musik und Theater unterstützt. Die ErzieherInnen können sich im Zuge des Projekts weiterqualifizieren, um die Kinder später selbst entsprechend fördern zu können.

Wer kann mitmachen?

Der Quartiersrat trifft Entscheidungen, die das alltägliche Leben in der Nachbarschaft prägen. Was für die Lebensqualität im Kiez sinnvoll ist, wissen die Menschen am besten, die in diesem Stadtteil leben. Darum sollen auch die Anwohnerinnen und Anwohner bestimmen, wofür das bereitgestellte Geld verwendet wird: also Sie!

Im Quartiersrat sollte sich die große Vielfalt des Kiezes widerspiegeln. Darum brauchen Sie keine besonderen Vorkenntnisse, um mitarbeiten und mitbestimmen zu können.

Für Ihr Engagement im Quartiersrat sind nur drei Dinge wichtig:

- Sie sollten **im Ganghoferkiez wohnen** (siehe nebenstehende Gebietskarte)
- Sie sollten **mindestens 16 Jahre** alt sein
- und Sie sollten **am ersten Mittwoch** im Monat von 18- 20 Uhr normalerweise Zeit haben: Das ist der regelmäßige Termin der Quartiersratssitzungen.



● Quartiersbüro, Donaustr. 78

Wie läuft die Wahl ab?

Die Wahl des Quartiersrats Ganghoferstraße findet am Mittwoch, den 23. Oktober um 18 Uhr im Büro des Quartiersmanagements in der Donaustraße 78 statt.

Sie können zu diesem Termin vorbeikommen und sich zur Wahl stellen und/oder über die KandidatInnen abstimmen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, würde aber dem Quartiersmanagement-Team die Arbeit erleichtern! Bei Fragen oder Anregungen sind wir gerne für Sie da.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße

Donaustr. 78 (Ecke Roseggerstr.)
12043 Berlin

Tel.: 030-68 08 56 85-0
Fax: 030-68 08 56 85-19
team@qm-ganghofer.de
www.qm-ganghofer.de

Bürozeiten:
Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-14 Uhr

V.i.S.d.P.: Ulli Lautenschäger, Quartiersmanagement Ganghoferstraße